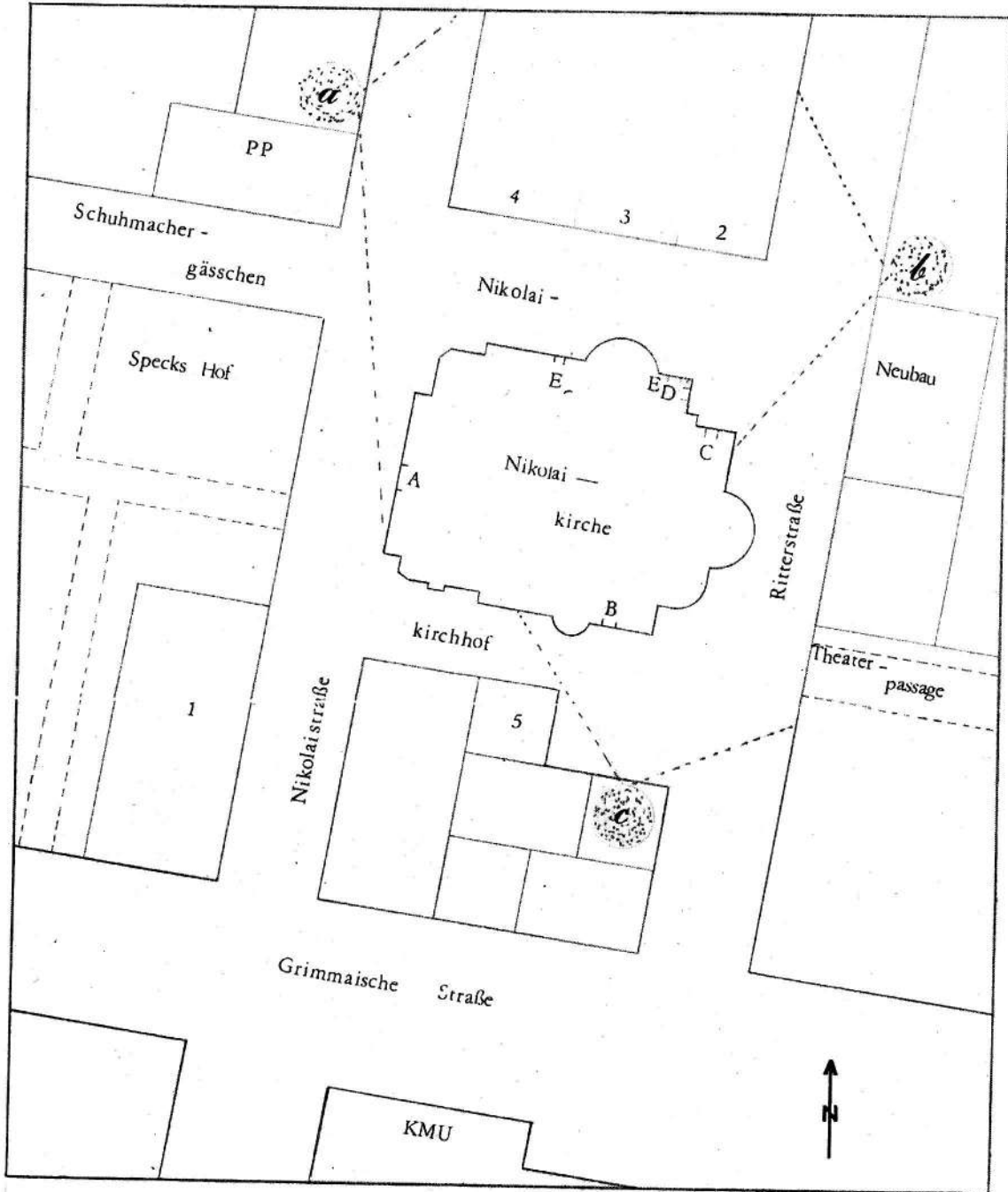


Skizze zum Handlungsraum Nikolaikirche

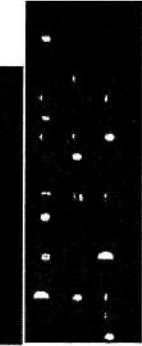


gez.: Muske, Ofw.

Datum: 18.08.1988

- Legende: A Hauptportal  
 B Katechetenkapelle/ Südkapelle  
 C Kapitelsaal  
 I Nordkapelle  
 E Jug- und Kapelle

Legende zu den Sichtstützpunkten  
( Skizze Nikolaikirche )

Sichtstützpunkt	Legende	einzusetzende Mitarbeiter	einzusetzende operative Technik
- 7010 Leipzig Ritterstraße 14 Direktoriat für Studentenange- legenheiten der KMU Leipzig	Mfs	max. 2	1 Doppelfernglas 10x50 1 Teleobjektiv f= 300mm 1 Fernsehkamera 1935 1 UFK 11, TV KK4 1 Funkgerät UFT 721 mit Netzteil 1 Video oder Fernseh- kamera mit jeweils ein Teleobjektiv f= 200 ZOOM
- Arbeitszimmer der Genossin 			1 Stativ Uni 67 1 Fotoapparat UC, PLC 2 1 Farbvideokamera GX 8 NE 1 Restlichtkamera TV 11/12

- 7010 Leipzig Nikolaistraße 15 Interpelz Export Import GmbH	Mfs	max. 3	Gleich wie beim 1. Sichtstützpunkt Ritterstraße 14
- Arbeitszimmer Nr. 328/329 des Direktors für Planung			
- 7010 Leipzig Nikolaikirchhof 4a III. Etage Küche b.z.w. Pausenraum der ZV der KMU	Mfs	max. 2	1 UC, PLC 1 Stativ Uni 67 ( weit ausfahren ) 1 TV 11/12 ( Rest- lichtkamera 200 ZOOM 1 300 Teleobjektiv Fernsehtechnik Typ Kamera 1935 UFK 11 TV KK4 Videokamera GX 8 NE mit Objektiv 200 ZOOM

BSU  
000020

BSU  
000021

## 6. Erläuterungen zu den vorhandenen Stützpunkten

Zur Absicherung der Nikolaikirche stehen gegenwärtig drei Beobachtungsstützpunkte zur Verfügung. Aufgrund der umfangreichen Bau- und Rekonstruktionsmaßnahmen ist der Haupteingang der Kirche bereits seit längerer Zeit geschlossen, und der gesamte Besucherverkehr wird über den Seiteneingang Nikolaikirchhof/Ritterstr. abgewickelt.

### 1. Sichtstützpunkt (b)

Ritterstr. Nr. 14

Hier befindet sich das Direktorat für Studienangelegenheiten der KML Leipzig. Genutzt wird das Arbeitszimmer der Genossin [REDACTED], Diplom-Lehrerin und Mitarbeiterin des Direktors.

Dieser Stützpunkt wurde geschaffen durch die AG Aktionen und Einsätze der BV Leipzig, Genossen Heinig, Tel. 3321 und ist bei erforderlicher Nutzung durch diesen zu aktivieren. Der Stützpunkt ist maximal durch 2 Genossen zu besetzen, und entsprechend der Aufgabenstellung kann die in der Legende aufgeführte operative Technik zum Einsatz gebracht werden.

### 2. Sichtstützpunkt (a)

Nikolaistr. Nr. 15

In diesem Gebäude befindet sich die Interpelz Export und Import GmbH, und als Stützpunkt wird das Arbeitszimmer Nr. 328/329 des Direktors für Planung genutzt.

Bei Betreten dieses Gebäudes ist beim Pförtner der Dienstaussweis des MfS zu zeigen, sich auf Genossen [REDACTED] (Parteisekretär) zu berufen und der Zimmerschlüssel Nr. 328 zu empfangen. Dieser Stützpunkt wurde

ebenfalls durch Gen. Heinig, AG Aktionen und Einsätze geschaffen und ist über ihn bei Notwendigkeit zu aktivieren.

Die Sichtmöglichkeiten sowie die mögliche einzusetzende Technik entsprechend der jeweiligen Aufgabenstellung ist gleich wie beim 1. Stützpunkt, Ritterstr. 14, dargestellt.

### 3. Sichtstützpunkt (c)

Nikolaikirchhof 4a

In diesem Gebäude befindet sich in der III. Etage ein Aufenthaltsraum der ZV der KMU Leipzig.

Dieser Stützpunkt wurde durch den Gen. Meißner, Abteilung VIII/12, über den zuständigen Mitarbeiter der Abteilung XX, Gen. Gabriel, geschaffen und ist bei Notwendigkeit über diesen Genossen zu aktivieren. Der verantwortliche Leiter der ZV der KMU ist der Gen. OSL Heyme.

Entsprechend der jeweiligen Aufgabenstellung kann die in der Legende aufgeführte Technik zum Einsatz kommen.

## 7. Aufnahme- und Übergabevariante im Handlungsraum

Zahlreiche Beobachtungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Aktion "Spinne" zeigten auf, daß der Handlungsraum Nikolaikirche ein Konzentrationspunkt feindlich negativer Kräfte ist, die durch ihr öffentlichkeitswirksames und offensives Auftreten darauf abzielen, Mittel und Methoden sowie operative Mitarbeiter zu erkennen.

Aus den genannten Gründen ist ein direkter Einsatz konspirativer Mitarbeiter im Schwerpunktbereich Nikolaikirche möglichst zu vermeiden.

Die vorhandenen Sichtstützpunkte (A, b, c) ermöglichen unter Berücksichtigung eines zielgerichteten und effektiven Einsatzes der im Punkt 4 aufgeführten operativen Technik eine konspirative Aufnahme bzw. Übergabe der Beobachtungsobjekte.

Ihre Sichtmöglichkeiten (siehe Skizze) gestatten es, die Zielpersonen aus dem Kirchenbereich herauszubegleiten und auf der Grundlage einer auf markanten äußerlichen Merkmalen basierenden Personenbeschreibung (auffällige Bekleidung, Haarfarbe, Haarstruktur, Frisur, Körpergröße, scheinbares Alter, Abnormitäten in Gang und Haltung usw) an die Beobachtungskräfte zu übergeben.

Bei spezifischen Beobachtungsmaßnahmen, deren Ziel- und Aufgabenstellung es erforderlich macht, besteht zusätzlich die Möglichkeit, maximal 3 offizielle Mitarbeiter der Abteilung VIII, die den Beobachtungskräften bekannt sind, im Handlungsraum der Nikolaikirche einzusetzen.

Diese Mitarbeiter gewährleisten im konstruktiven Zusammenwirken mit den Sichtstützpunkten (Einsatz von Funkgeräten) eine Übergabe an die Beobachterkollektive.

Die Postierung der zum Einsatz kommenden 4 Beobachtungsfahrzeuge mit jeweils 3 Mitarbeitern kann sich somit auf folgende Bereich beschränken:

- |                        |                                   |
|------------------------|-----------------------------------|
| 1 Beobachtungsfahrzeug | Universitätsstr. /Grimmische Str. |
| 1 Beobachtungsfahrzeug | Bereich Neumarkt/Reichsstr.       |
| 1 Beobachtungsfahrzeug | Brühl/PP IH "Stadt Leipzig"       |
| 1 Beobachtungsfahrzeug | Goethestr. /PP Karl-Marx-Platz.   |



Auf der Grundlage einer stabilen Funkverbindung zwischen den Sichtstützpunkten, den Beobachtungsfahrzeugen und den evtl. zum Einsatz kommenden offiziellen Mitarbeitern ist somit eine konspirative Aufnahme bzw. Übergabe der Beobachtungsobjekte in den 4 möglichen Abgangsrichtungen gewährleistet.

Das für die Aufnahme verantwortliche Beobachtungsfahrzeug (entsprechend der Abgangsrichtung des Beobachtungsobjektes) führt die anderen Beobachtungskräfte an die Beobachtung heran.

Zur Vereinfachung der Übermittlung von erforderlichen Informationen aus den Stützpunkten zu Schwerpunktpersonen, welche relevant in Erscheinung treten, sowie einer sicheren Aufnahme dieser Personen durch die Sicherheitskräfte vor Ort bietet sich das im Anhang dargestellte Koordinatensystem an.

BSU  
090025

